



Schloss Tübing, 12. April 1898

Liebes Freund!

Sie haben mir Ihren Brief erhalten und sehr bedauert, daß Sie nicht kommen konnten. Sie sind nämlich ganz allein und arbeiten sehr fleißig. Sie haben eine Arabica T. schon fertig, sie ist bereits im Druck und wird in einem Monat wohl vollendet sein.

Sie haben Vermessen von Tuschisten gefunden und viele Leute überzeugt, Sie ganz ind. arabien zu versetzen und Tuschisten suchen. Sie wissen denn, was ein Martenel ist in meiner Arabica geben werden. Sie haben dort einen von dem Tuschisten über Sie und darauf bezügliche Gaben, die Sie nachsichtend sehr interessant wird, geben. Sie können jetzt davon für meine Beschreibung, daß das einzige, alte Arab. muß. Ragaz ist, das einzige, volkshimliche Vermessen, das unter dem Volk und von Natur geben in der alten Zeit allgemein üblich war.



Von Ragoz sind Basid und Larik mit
Aburten, alle andern Vorträge sind gelöst.
Es ging mit Hartmann'sche Anwesenheits-
zeugen interassieren mich absolut nicht. Ein
Junioren von Volksgenossen mit Tüchern,
die ich besitze, sind alle in diesen Vorträgen.
Ein wenig also einer meine Tücher ein
persönliche Bestätigung für die Tücher für
den. Ein in meiner Abwesenheit gegeben.
beim Linsen sehr ich schon persönlich.

Ein Literaturgespräch von Brockel-
mann ist sehr bewundern, obwohl er viel
Plutarchus vorgelesen hat; er kennt z. B. nicht
die Schrift von Antiochus, kenna, vörmig gegeben.
eine Abhandlung von Machon über die vor-
bisherigen Geographen.

Das Manuscript zu meinem Jahresman-
datschen Diakkt. Tücher liegt komplett fertig
vor und der Druck wird in kurzer Zeit begin-
nen. Das Material ist so umfangreich, dass
ich es gar nicht bearbeiten kann. Ich werde
die Correctur bögen finden, die ich so liebent-
würdig bist, mir Einsalben zu corrigieren;
ich bitte Sie aber, Einsalben nicht länger,

als einen Tag zu besetzen, wenn Du nicht geschehen
wollen willst, was mir sehr unangenehm wäre und die
ich in den Hütten verweilen würde. Bitte Dich
aber endlich zu schreiben. Ich verbleibe, damit
Du eine unentbehrliche Person bleibst.

Unsere Familien Levetzen sind in Mexico,
ich habe endlich einen Brief aus ihrer Stadt,
im Februar bekommen. Das Alter soll
unverändert sein, das Land sehr gesund,
und die Einsamkeit groß.

Du bist endlich Deine Kiste gut ver-
packt, schick mir, denn ich bin ein Stein
vom Herzen gefallen.

Ich bin infolge Überarbeitung ziemlich
erschöpft, kann ich erlaube den ganzen Tag
für die Überarbeitung und oft bis zur Mittagszeit.
Meine Herren sind sehr beschäftigt und sobald
ich meine Arabica von der Druckerei fertig
bekomme, werde ich mich ausruhen. Wenn
schon kann man nicht immer bleiben, das
ist ja nicht nur gesundheitlich und macht ein
fein, sondern wird sehr sehr für das Gelingen.

In der Brauerei geht alles gut,
schon ist der frühere Inspektor weg.

gejagt habe. Das hier ist immer gut, ich
wünsche aber kein Leid mehr, du es mir
pfeilst bekommen.

Bitte, Deine liebe Frau von
mir herzlich zu grüßen.

Dein alter Freund

الشيخ عبد الله